

Dienstag, 8. September 2015

Urlaubsgeflüster

Das Ende kommt mit einem Knall



Portugal Wer auf Lissabons Straßen nicht aufpasst, kommt unter die Räder.
Von Sandra Hintermayr

Schön ist es in Portugal. Von der malerischen Algarve-Küste mit ihren steilen Felswänden und kleinen Buchten bis hin zur Hauptstadt Lissabon an der Flussmündung des Tejo. Pinien und Olivenhaine säumen die Straßen auf dem Weg vom Strand in die Metropole, dazwischen Bäume, die aussehen, als hätten sie die Hosen runtergelassen – Korkeichen. Alle paar Jahre werden sie „geschält“, die Rinde entfernt und zu Sektkorken weiterverarbeitet. Die Fahrt in die Stadt führt über die längste Brücke Europas, die über den Tejo gespannt ist. Die schlossartige Schrägseilbrücke Ponte Vasco da Gama ist stolze 17 Kilometer lang. Scheinbar endlos zieht der blaue Tejo am Busfenster vorbei.

In Lissabon angekommen, stehen einige Sehenswürdigkeiten auf dem Programm: das Seefahrerdenkmal, der Torre de Belém, das Hieronymus-Kloster, die Festungsanlage Castelo de São Jorge. Weil man ja noch nicht genug gelaufen ist, hat man danach noch etwas Zeit zur freien Verfügung. Bei 35 Grad im Schatten versuche ich natürlich, ein schönes Café im Schatten zu finden. Dafür muss ich mir allerdings erst einmal meinen Weg durch die Häuserschluchten und Stadt-Highways suchen. An einer dieser Straßen passiert es; ein lauter Knall lässt mich erschrocken zur Seite springen. Es hört sich an, als sei etwas überfahren worden, das dann mit einem Knall explodierte. In meinem Kopf sehe ich das Ende von süßen Kätzchen, kleinen Hundewelpen, vielleicht von einem portugiesischen Eichhörnchen. Ich drehe mich vorsichtig um, befürchte eine tierische Straßenpizza – und sehe ein Fladenbrot. Zerfleddert haucht es sein Leben aus, nachdem es noch von einem zweiten Auto plattgewalzt wird. Was es wohl wollte, an dieser viel befahrenen Straße? Schnell rüber, um ein schattiges Plätzchen im Park zu suchen? Wurde es von einem Straßenhund gejagt und versuchte, über die Straße zu fliehen? Fiel es von einem Mofa, oder wurde es gar aus einem Auto geworfen? Ich werde es nie erfahren. Sicher ist nur, dieser Knall bescherte mir einen der größten Schrecken meines Lebens. Und anschließend einen der härtesten Lachkrämpfe.

Wirtschaftsnotiz

Vaihingen
14 neue Auszubildende

Im Audi-Zentrum Stuttgart haben Anfang September 14 junge Menschen ihre Ausbildung begonnen. In drei Jahren sollen sie ihre Prüfung zur Automobilkauffrau beziehungsweise zum Automobilkaufmann sowie zum Kfz-Mechatroniker ablegen. Insgesamt beschäftigt das Audi-Zentrum Stuttgart an seinen drei Standorten in Vaihingen, Feuerbach und Böblingen damit 39 Auszubildende. Schon jetzt nimmt das Unternehmen Bewerbungen für 2016 entgegen. „Durch seine Einbindung in den Konzern der Volkswagen AG und mit seinen drei Standorten bietet das Audi-Zentrum im Anschluss an die Lehrzeit zahlreiche berufliche Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven“, heißt es in einer Pressemitteilung. Interessierte können Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz von September 2016 an schon jetzt online einreichen. Weitere Informationen dazu stehen im Internet unter www.audi-partner.de. atz

Lokales Impressum

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER
ZEITUNGwww.filder.stuttgarter-zeitung.de

NACHTRICHTEN

www.filder-zeitung.de

Redaktion Filder-Zeitung:

Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
Verantwortlich: Holger Gayer
Fon: 07 11/72 05 89 61
Fax: 07 11/72 05 89 59
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich: Marc Becker
Fon: 07 11/72 05-16 03
Fax: 07 11/72 05-16 09
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1.1.2015

Verlag:

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart

Auf Herz und Nieren geprüft

Sonnenberg Die Filder-Zeitung hat Zwergschnauzer Maxi bei seiner Ausbildung zum Besuchshund begleitet, die er erfolgreich bestanden hat. Mit ihm können nun sechs neue Teams zu einem Einsatz geschickt werden. Von Waltraud Daniela Engel

Sonntagmorgen um halb zehn. Wir sind schon mitten im Kolloquium, das Bestandteil der Besuchshundeprüfung des Vereins Rettungs- und Therapiehunde Filder ist, als die Prüferin Ruthild Kickhäfer die künftigen Hundeführer fragt: „Können Ihre Hunde nicht Krankheiten in die Einrichtung einschleppen?“ Da die Besuchshundeteams in Pflegeheimen, Kindergärten oder Behinderteneinrichtungen bei einem Einsatz öfter mit solchen Bedenken konfrontiert werden, sind alle gut vorbereitet.

„Es gibt Zoonosen – Krankheiten, die von Wirbeltier zu Wirbeltier übertragen werden können“, erklärt Lisa Huzel, die die Prüfung mit ihrer Hündin Emma ablegt. Die Wichtigste, der Tollwutvirus, könne durch regelmäßige Impfungen vermieden werden. Bakterielle Infektionen oder übertragbare Pilze werden im Einsatz durch Hygiene vermieden.

Während die Hundeführer eine Stunde in der Theorie geprüft werden, schlafen die Hunde im Auto. Dass auch sie gleich auf Herz und Nieren geprüft werden, ahnen weder Maxi noch die anderen Vierbeiner. Um die Situation möglichst realistisch zu gestalten, findet die Prüfung mit Bewohnern in einem Pflegeheim in Gerlingen statt. Kaum hat Maxi sein blaues Halstuch um, beginnt die Prüfung. Eine „ärztliche“ Untersuchung, bei der sich die Hunde von einer Fremdperson am Fang, der Rute und den Ohren untersuchen lassen müssen, ist die erste Aufgabe, die den Hunden gestellt wird.

Maxi erträgt die Prozedur. Da Zwergschnauzer auch Haarwuchs in den Ohren haben, die regelmäßig gezupft werden, ist ihm das Abtasten unangenehm. Ein Leckerli zur Belohnung tröstet aber. Die nächsten Aufgaben sind noch schwieriger. Am Boden, im Platz fixiert, wird der Hund bedrängend gestreichelt. Der Helfer setzt dazu auch die Füße und die Ellbogen ein. Das erträgt Maxi nur äußerst ungern. Mit Blicken zeigt er seiner Hundeführerin „Ich möchte das nicht, hilf mir“. Jene beendet die Situation, bevor es Maxi zuviel wird.

„Die Prüfung ist so aufgebaut, dass der Hund mit steigender Intensität Stresssituationen ausgesetzt wird, die einen realistischen Bezug zu den Herausforderungen haben, denen der Hund auch im zukünftigen



Insgesamt sechs Besuchshundeteams haben die Prüfung bestanden.

Foto: Waltraud Daniela Engel

gen Einsatz begegnet“, sagt die Ausbilderin Sabine Kubinski. Dabei komme es nicht nur auf die Wesensfestigkeit und den absoluten Gehorsam des Hundes an, sondern vor allem auf eine sehr gute Mensch-Hund-Beziehung.

Das Hundeteam um Maxi hat in den vergangenen Wochen viel am Grundgehorsam geübt, was sich in der Prüfungssituation deutlich zeigt. Einmal auf den Boden gelegt, rührt sich der Schnauzer nicht vom Fleck. Nach gut 30 Minuten ist es geschafft – Team Maxi hat zum ersten Mal am heuti-

gen Tag bestanden. Mit Frauchen. Am Nachmittag legt er die Prüfung nochmals mit seinem Herrchen ab – ansonsten könnte dieser nicht allein zu einem Einsatz.

Kickhäfer, die bereits seit 2005 Besuchshunde- und Therapiehundeteams ausbildet und prüft, ist zufrieden mit der Prüfung. Die Hunde hätten alle großes Vertrauen in ihre Hundeführer gezeigt und diese dadurch entstandene Bindung sei essenziell für eine gute Zusammenarbeit der Besuchshundeteams. „Enttäuschen Sie das Vertrauen Ihrer Hunde nicht“, sagt Kick-

häfer abschließend. Auch Ausbilderin Kubinski ist zufrieden: „Ich bin sehr stolz auf die Leistung der zwei- und vierbeinigen Prüflinge und glücklich, dass wieder sechs neue Teams in sozialen Einrichtungen wirken können“, sagt sie.

Ausbildung Seit 2008 bildet der Verein Rettungs- und Therapiehunde Fildern und Umgebung regelmäßig Besuchshundeteams aus. Wer Interesse an der Ausbildung hat, kann sich per E-Mail an info@rettungs-therapiehunde.de an den Verein wenden.

Ensembles musizieren zwischen Autos

Vaihingen Die Musikreihe „Unternehmen Musik“ soll Wirtschaft und Kultur vereinen. Von Julia Schuster

Die Bachakademie Stuttgart veranstaltet morgen, Mittwoch, 9. September, im Rahmen des Musikfests Stuttgart die Reihe „Unternehmen Musik“ in Vaihingen. In der BMW Niederlassung Vaihingen an den Unteren Waldplätzen 3 tritt von 19 Uhr an das Ensemble Operassion auf. Anschließend spielt von 21 Uhr an das Streichquartett Ladystrings im Mini Zentrum Vaihingen an den Unteren Waldplätzen 27. Ziel von „Unternehmen Musik“ sei es, Wirtschaft und Kultur in der Region miteinander zu verbinden. „Stuttgart ist bekannt für seine blühende Wirtschaft. Wir wollen unsere Musik auch in die Unternehmen hineinbringen“, sagt Gernot Rehl, Intendant der Bachakademie Stuttgart. So sollen die Konzerte ein breit gefächertes Publikum ansprechen.

In Vaihingen stellen die BMW Niederlassung sowie das Mini Zentrum ihre Räumlichkeiten für die Konzerte zur Verfügung. In der BMW Niederlassung spielt das Ensemble Operassion mit der Bandleaderin Atnje Steen Werke des südamerikanischen Komponisten Astor Piazzolla. Das Ensemble musiziert zwischen Autos im Showroom. Im Mini Zentrum zeigt das Streichquartett Ladystrings neben Minis Interpretationen von Johann Sebastian Bach, Philip Glass und Duke Ellington. „Die Zuhörer erwartet ein spannendes Experiment an einem ungewöhnlichen Ort. Wir verbinden für eine Stunde ein Automobil mit einem Barockgroßmeister“, sagt Rehl über die Ladystrings. Neben dem Autohaus sind an „Unternehmen Musik“ auch die Firmen Trumpf und Kärcher beteiligt.

Das Musikfest Stuttgart hat bereits am vergangenen Freitag begonnen und endet am Sonntag, 13. September. Intendant Rehl zieht eine positive Bilanz: „Das Musikfest ist sehr gut angelaufen. Alle Veran-

staltungen waren sehr gut besucht.“ Das Musikfest steht unter dem Motto „Freundschaft“, erwartet werden internationale

Künstler verschiedener Musikrichtungen. Die Reihe „Unternehmen Musik“ bildet nur einen Teilaspekt. Der Eintritt für die Konzerte der Ensemble Operassion und Ladystrings kosten jeweils 24 Euro, Tickets gibt es im Vorverkauf telefonisch unter 6 19 21 61 und online unter www.bachakademie.de sowie an den Abendkassen.



Die Ladystrings spielen im Showroom neben den Minis.

Foto: Andreas Beer

Kurz berichtet

Kaltental

Heilpflanzen zum Anfassen

Das Team der Begegnungsstätte Kaltental lädt am Mittwoch, 9. September, zu einem Ausflug in das Weleda-Erlebniszentrum am Rand der Staufferstadt Schwäbisch Gmünd ein. Dort sind die verschiedenen Heilpflanzen zu sehen, die für die bekannten Tinkturen und Extrakte des Unternehmens verwendet werden. Geplant ist außerdem ein gemeinsames Kaffeetrinken. Die Kosten für die Führung betragen sieben Euro. Hinzu kommen die Fahrtkosten. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der SSB-Haltestelle Kaltental in Richtung Stadtmitte. atz

Möhringen

Besuch im Waldensermuseum

Der Frauenkreis macht am Mittwoch, 9. September, einen Ausflug ins Waldensermuseum in Nordhausen im Kreis Heilbronn. Auf dem Programm steht eine Führung unter der Überschrift „Französische Reformierte und Hugenotten“. Im Anschluss ist ein Kaffeetrinken in einem Weingut geplant. Die Mitglieder des Frauenkreises treffen sich im 13 Uhr am Bürgerhaus am Filderbahnplatz 32. Gäste sind willkommen. Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 71 16 65 wird gebeten. atz

Rohr

Wo Hoffnung blüht

Christiane Gollwitzer spricht am Mittwoch, 9. September, über das Thema „Vietnam – wo Hoffnung blüht“. Der Lichtbildervortrag im Gemeindezentrum an der Reinbeckstraße 8 in Rohr beginnt um 15 Uhr. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kaffee und Kultur um 3“. atz

Vaihingen

Infos zur Patientenverfügung

Der Betreuungsverein Filder und die Notarin Brigitte Schumm informieren am Mittwoch, 9. September, über die Vorsorgevollmacht, die Betreuungsverfügung und die Patientenverfügung. Beginn im Bürgerforum am Schwabenplatz 3 ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. atz